Werksbahn der Grube Carolus Magnus

Schlagwörter: Eisenbahnstrecke
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Übach-Palenberg
Kreis(e): Heinsberg
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Nördliche Grenze des Bergwerksgelände der Gewerkschaft Carolus Magnus. Links ist der Brückenansatz für die Werksbahn erkennbar (2021).
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



Die Werksbahn der Grube Carolus Magnus wurde 1912 erbaut und gehört damit zu einer der ersten errichteten Anlagen des Bergwerkes. Über die Strecke wurde Material zum Bau des Bergwerkes herangeschafft und später die abgebauten Ressourcen abtransportiert.

Die eingleisige Werksbahn begrenzte, zusammen mit dem parallel verlaufenden Übach, die Werkssiedlung von Palenberg und führte in einem weitläufigen Bogen vom Bergwerksgelände zur Eisenbahnstrecke Aachen-Mönchengladbach. Die Werkssiedlung von Palenberg wuchs von der Carlstraße und dem Carlsplatz, direkt am südlichen Ende des Zechengeländes gelegen, zunächst entlang des Bahndamms der Werksbahn. Die Werkshäuser entlang des Bahndammes wurden zwischen 1913 und 1920 errichtet. Jenseits des Bahndamms und des Übaches wurden am Heidberg die Häuser der gehobenen Angestellten und der Direktion des Bergwerkes errichtet.

Da die Anschluss- und Rangiergleise bis auf die Höhe des Rimburger Hofes verlegt werden sollten und sich die Gutsbesitzer, die Besitzer des Rimburger Schlosses, die schlesische Adelsfamilie von Brauchitsch, weigerte, das benötigte Land zu verkaufen, wurde damals ein entsprechendes Enteignungsverfahren für die benötigten Flächen durchgeführt. Durch den Bau der zusätzlichen Gleisanlagen musste zudem der damalige Bahnhof und das Vorsteherhaus von Palenberg abgerissen und an anderer Stelle neu errichtet werden. Die Kosten trug die Gewerkschaft Carolus Magnus.

Nach der Schließung des Bergwerks wurden zwischen 1962 und 1972 der Großteil der Betriebsanlagen abgerissen bzw. zurückgebaut, darunter auch die ersten Gleisabschnitte der Werksbahn. Heute weisen noch die an der früheren Trasse entlangführende Bahnstraße mit ihrem Namen, und der dort erhaltende Bahndamm auf die frühere Werksbahn hin. Von den Rangiergleisen, südlich des Bahnhofes, ist nichts mehr zu erkennen.

(Robert Gansen, Universität Bonn, 2021)

Literatur

Breuer, Dieter (Hrsg.) (2005): Deutscher Rhein - fremder Rosse Tränke?. Symbolische Kämpfe um das Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg. (Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 70.) Essen.

Buschmann, Walter (1998): Zechen und Kokereien im rheinischen Steinkohlenbergbau.. Aachener Revier und westliches Ruhrgebiet. (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Rheinlandes 1.) Berlin.

Esser, Reinhold (1996): Die Gewerkschaft Carolus Magnus. Alsdorf.

Fehl, Gerhard (Hrsg.) (1988): Werksiedlungen im Aachener Revier. Dokumentation zur Wanderausstellung, seit 1986. Aachen.

Kahlen, Ludwig (1967): Übach-Palenberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Heimatbuch. Übach-Palenberg.

Pohle, Frank; Simons, Herbert (Hrsg.) (2017): 1967-2017 50 Jahre Übach-Palenberg. 1150 Jahre Palenberg : 800 Jahre Frelenberg : 650 Jahre Zweibrüggen : Beiträge zur Heimatgeschichte. Aachen.

Schreiber, Theo / Kreis Heinsberg (Hrsg.) (1997): Übach-Palenberg im Spiegel amtlicher topographischer Karten. In: Heimatkalender des Kreises Heinsberg 1997, o. O.

Werksbahn der Grube Carolus Magnus

Schlagwörter: Eisenbahnstrecke
Straße / Hausnummer: Bahnstraße
Ort: 52531 Übach-Palenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1912, Ende 1962 bis 1972
Koordinate WGS84: 50° 55 22,02 N: 6° 05 51,09 O / 50,92278°N: 6,09753°O
Koordinate UTM: 32.296.014,49 m: 5.645.250,64 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.506.901,41 m: 5.643.060,75 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen, „Werksbahn der Grube Carolus Magnus“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-333716 (Abgerufen: 20. November 2026)

Copyright © **LVR**